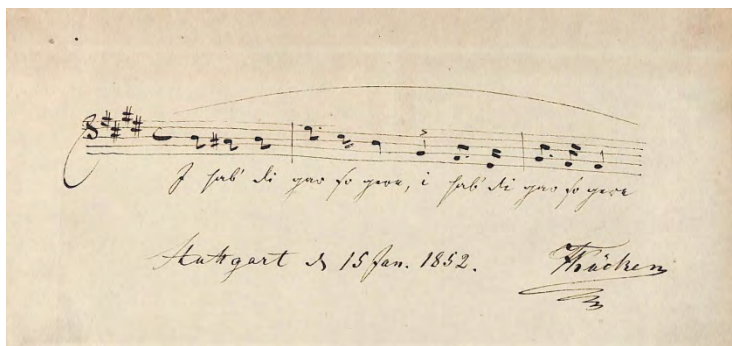


SONDERANGEBOTE

PREISWERTE AUTOGRAPHEN AUS VIELEN
GEBIETEN



"I HAB' DI GAR SO GERN, I HAB' DI GAR SO GERN"

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

NOVEMBER 2025

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem

Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing

Telefon [0049] (0)8158 - 36 58

Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18

info@autographs.de

Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 1 Kegelsport auf dem Tisch

Vorne: Nr. 65 Friedrich Wilhelm Kücken

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

Alle Neune!

1 **"Kegelsport auf dem Tische"**- Kegelspiel bestehend aus 9 Holzkegeln, einer Holzkugel und 1 Bedienungsanleitung. (Glaubitz bei Riesa). Otto Fischer, (um 1930). In blau-marmorierter Original-Pappschachtel mit blaugrauer Beschriftung und Firmensignet "OF" (8 x 14). Vollständig und gut erhalten. 150.-

"Das sensationelle Sport- und Gesellschaftsspiel mit der spiralförmig laufenden Kugel! Höchst interessant, lustig und unterhaltsam! Ohne besondere Unterlage zu spielen!".

Juvenilium

2 **Anzengruber, Ludwig**, Schriftsteller (1839-1889). Eigenh. Besitzeintrag mit U. "Anzengruber" in einem Buch. Ohne Ort (Wien), 10. II. 1851. 1/4 Seite. 150.-

"Am 10. 2. 51 vom Herrn Güntsch gratis erhalten. Anzengruber." Möglicherweise Schulpreis für den Piaristenschüler. - Auf dem Vorsatzblatt von: Immergrün. Taschenbuch für das Jahr 1841. Fünfter Jahrgang. Wien, Carl Haas, (1840). Kl.-8°. Mit gestoch. Titel und 7 Stahlstichtafeln. 1 Bl., VI. S., 1 Bl., VII num. Bl. (verbunden), 336 S. Pp. d. Zt. mit neu angesetztem Pgt.-Rücken. - Etw. fleckig. - Exlibris Lolo Horstmann.

3 **Bader, Roland**, Dirigent (geb. 1938). 4 Originalfotografien mit eigenh. U. (Berlin), (um 1980). 23,5 x 18 cm. 4 Seiten, umseitig mit Copyright-Vermerk "Foto Ilse Buhs, 1 Berlin 30, Landshuter Straße 27 ...". 200.-

Eindrucksvolle Aufnahmen in Schwarz-Weiß, mit dem Chor der St. Hedwig-Kathedrale und dem Berliner Philharmonischen Orchester. - Bader war von 1974 bis 1991 Domkapellmeister und Leiter des Chores, mit dem er u.a. eine Welttournee bis nach Australien und Japan unternahm.

4 **Ben-Chorin, Schalom (geb. Fritz Rosenthal)**, Schriftsteller und Religionswissenschaftler (1913-1999). Eigenh. Brief mit U. München, 27. VII. 1961. 4°. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 180.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "Man hat mich hier so mit Beschlag belegt, dass ich leider nicht mehr zu Ihnen herauskommen kann, aber ich hoffe bereits im April wieder hier zu sein und dann wird das Versäumte nachgeholt [...]".

5 **Bender, Paul**, Sänger (1875-1947). Karte mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr, 6,5 x 9,5 cm. 1 Seite. 30.-

6 **Bergengruen, Werner**, Schriftsteller (1892-1964). Masch. Brief mit eigenh. U. Rom, 10. I. 1946. Fol. 1 Seite, mit Briefkopf. 85.-

An einen Pfarrer: "... Heute sende ich Ihnen den in Aussicht gestellten Beitrag zu dem für (Otto von) Taube geplanten Buch. Ich habe mich sozusagen an der Peripherie der von Ihnen gewiesenen Thematik gehalten, und ich denke, es wird Ihnen diese Abweichung, die vielleicht auch als Paradigma angesehen werden kann, recht sein. In das sehr komplexe, schwierige und eigentlich nie zu Ende führende, problematische Thema der christlichen Dichtung wollte ich persönlich mich nicht verfangen, umso mehr, als ich gegenwärtig in einer größeren Arbeit stecke ..." - Kleinere Randläsuren, ohne Textverlust.

7 **Bergengruen, Werner**, Schriftsteller (1892-1964). Gelegenheitsdruck mit eigenh. Grußwort und U. Ohne Ort, 16. IX. 1952. Kl.-8°. Doppelblatt. 100.-

Eigenhändig: "Lieber Herr Flügel, Ihr lieber, guter Brief ist mir eine große Freude. Seien Sie aufs herzlichste bedankt! [...]" - Druck: "[...] Allen, deren Gedenken am 16. September 1952 meinen Übergang ins neue Lebensjahrzehnt freundschaftlich begleitete", Gedicht "Mit tausend Ranken".

8 **Bertuch, Friedrich Johann Justin**, Verleger und Schriftsteller (1747-1822). Eigenh. Brief mit U. Weimar, 12. XI. 1810. 4°. 1 Seite. Mit rückseitiger Adresse und Siegelrest. 220.-

An den Begründer der russischen Nationalökonomie Christian von Schlözer (1774-1832) in Göttingen wegen der Stichvorlage für eine Karte und mit Verlagskatalogen. - Unterrand mit Papierfehlstelle (Siegelaustritt) ohne Textverlust.

9 **Billinger, Richard**, Schriftsteller (1890-1965). Porträtfotografie (Dietrich, Wien VII.) mit eigenh. U. auf der Bildseite. Wien, ca. 1930. 14 x 8,5 cm. 100.-

10 **Blech, Leo**, Komponist (1871-1958). 3 Porträtpostkarten, jeweils mit eigenh. Widmung und U. Charlottenburg, 1. I. 1917 bis 28. V. 1952. 13,5 x 9 cm. 3 Seite.. 200.-

Schöne Reihe von Porträts des jungen und betagten Sängers: "Herzl. Gruß und alles Gute ..." - "Viele herzliche Grüße ..." - "Zur freundl. Erinnerung ...".

11 **Blomstedt, Herbert**, Dirigent (geb. 1927). Originalfotografie mit eigenh. U. (Danderyd), (16. IX. 1977). 18 x 23,5 cm. 1 Seite. 80.-

Porträt in Schwarz-Weiß, am Dirigentenpult. Mit Begleitbrief.

12 **Bresele, Max**, Kunstmaler, Bildhauer, Filmemacher und Objektkünstler (1944-1998). Eigenh. Brief mit U. Schwarzhofen, 3. VI. 1994. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. Gelb getöntes Papier. 240.-

Wegen einer Ausstellung: "[...] La Lotta Vita - La Vita Schlotta | Italien machts vor, sehr historisch, bei uns noch in Vorbereitung [...] Ich würde gerne einen Film über die 'Karren der Depression' machen, nur, wo ist eine Stelle, die sowas finanziert? [...] die Party ist vorbei, jetzt gehts ans Eingemachte [...] La Vita nicht Zuwieda, das ist eben auch eine Schwingungsfrage, aber nicht Hipp-Hopp [...]" - Seit 2017 gibt es in Weiden ein Max-Bresele-Museum. - Beiliegend ein Filmplakat.

13 **Brunetti-Pisano, August**, Komponist (1870-1943). Portraitpostkarte mit langer eigenh. Widmung und U. auf der Bildrückseite. Salzburg, 17. II. 1929. 13,5 x 9 cm. 1 Seite. 80.-

Für den Kapellmeister Franz Veit: "... Mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochschätzung und Dankbarkeit ...".

14 **Bunsen, Marie von**, Schriftstellerin, Aquarellmalerin, Reisende und Berliner Salongebnerin (1860-1941). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 22. V. 1926. Qu.-8°. 2 Seiten. 120.-

An Leopold von Schölzer mit Dank für eine Buchzusendung und über Südtirol.

15 **Capsir, Mercedes**, Sängerin (1895-1969). Portraitpostkarte mit eigenh. U. 1936. 13,5 x 9,5 cm. 1 Seite. 40.-

16 **Carl Alexander**, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901). 2 eigenh. Briefe mit U. (Paraphe). Ohne Ort [Weimar], ohne Jahr. 8° (16 x 9-10 cm). Zus. 6 Seiten. Doppelblätter. Blau getöntes Papier. 180.-

An seinen Freund Leo Graf Henckel von Donnersmarck (1829-1895; Goethes Vetter). - I. Teilnahme und Trost Worte zu einem Verlust. - II. Abschiedsbrief vor einer Reise nach Berlin, "nachdem die Geschäfte mich fast ohne Unterlaß heute, wie einen Spielball, umher werfen [...]".

17 **Carl Alexander**, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901). Eigenh. Brief mit U. (Paraphe). Allstedt, 8. XI. 1876. 8° (21,5 x 13,5 cm). 4 Seiten. Doppelblatt mit blindgepr. Monogramm. Blau getöntes Papier. 180.-

An seinen Freund Leo Graf Henckel von Donnersmarck (1829-1895; Goethes Vetter). Der Großherzog sendet Grüße und einen Kuß an dessen ältesten Sohn von einem Jagdausflug: "[...] Gleich nach meiner Rückkehr aus Madrid wurden bei Ettersburg in 7 Tagen 800 Hasen geschossen [...]" Weiter über seine Jagderfolge und einen Besuch in Krakau und seiner Umgebung: "Wären nicht Vergleiche meist müßige Sa-

che müßte ich nunmehr sagen daß was Eigenthümlichkeit von Land, Leuten, Gegenden und Inhalt der Orte betrifft kaum ein Land in Europa mit Spanien sich vergleichen kann [...]"

18 **Carl Alexander**, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901). Eigenh. Brief mit U. "Carl Alexander". Florenz, Hotel de la Ville, 17. XI. 1895. 8° (21,5 x 12,5 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. Grau getöntes Papier. Mit eigenh. Umschlag und Trauersiegel. 180.-

An die Gattin seines Freundes Leo Graf Henckel von Donnersmarck (1829-1895; Goethes Vetter) mit Wünschen zu gesundheitlicher Besserung für ihn, er solle in seinem schönen Park das Gewächs kultivieren von dem man sagt "Patientia das Kräutelein, wächst nicht in jedem Gärtlein!" - Die Wünsche gingen nicht in Erfüllung; der Patient starb am 27. Dezember desselben Jahres.

19 **Chiavacci, Vinzenz**, Schriftsteller (1847-1916). 2 eigenh. Briefe mit U. Wien, 22. IV. 1898 und 30. X. Verschiedene Formate. 2 Seiten. 2 Doppelblätter. Mit gedrucktem Briefkopf "Redaktion des "Wiener Tagblatt"". 80.-

Geburtstagswünsche an Eduard Kremser: "Verehrter Freund! In letzter Stunde durch Berufsgeschäfte verhindert, der Feier deines Geburtstages im Musikvereinsale beizuwohnen, sage ich dir schriftlich meine herzlichsten Glückwünsche und bitte dich, die Versicherung meiner aufrichtigen Freundschaft und Sympathie entgegenzunehmen. Mit besten Grüßen, dein herzlich ergebener V. Chiavacci."

20 **Cisneros, Eleonora de**, Sängerin (1878-1934). Eigenh. Brief mit U. Paris, 19,5 x 15,5 cm. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. - Gelocht. 120.-

An "Monsieur Franz", über Ihre kommenden Engagements: "... j'appartiens a la carriere lyrique italienne, et j'ai chantee au Manhattan Opera House de New York pendant deux annees... Je dois partir... pour une tournee des concerts a Manheim, Frankfürte, Cologne, Wiesbaden, Prague..."

21 **Conrad, Paula**, Schauspielerin (1860-1938). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. Berlin, 12. X. 1922. 17 x 11 cm. 2 Seiten. Untersatzkarton mit goldgeprägtem Atelierstempel "Loescher & Petsch Berlin". 140.-

An Max Friedländer: "... Meinem Lachegöttlichen Concurrenten - Möge der Allmächtige ein gottgesegnetes Leben schenken!!! Dem jungen Siebenziger seine neidlose alte Collegin ... " - Dazu die eigenh. Bildunterschrift: "Paula Conrad der Lachegott anno dazumal ?!!!" - "...Ob sie in klassischen Werken oder in Stücken von Iffland, der Bircher-Pfeiffer, Paul Lindau, Wilbrandt, Gerhard Hauptmann, Wildenbruch, Sardou ec. auftrat, der Erfolg blieb stets der gleiche..." (Eisenberg, Lexikon der Deutschen Bühne).

22 **Deutsch, Ernst**, Schauspieler (1890-1969). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr [Salzburg, 17. VIII. 1953]. Qu.-8°. 1 Seite. 100.-

"In Erinnerung an 'die Verlorenen Schuhe' | Ernst Deutsch". - Deutsch spielte den Schlabrendorf in dem Theaterstück von Ernst Penzoldt in der Berliner Aufführung von 1953. Unser Albumblatt entstand aus Anlass eines Gesprächs in Salzburg.

23 **Dibelius, Franz**, Theologe (1847-1924). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Dresden, 3. X. 1920. 6,5 x 11 cm. 100.-

Mit Dankesworten. - Beiliegend: I. Dass. ohne Beschriftung. - II. Löwenstein Wertheim Freudenberg, Karl, Mediziner (1858-1928). Visitenkarte mit eigenh. Beschriftung. - II. Adolf zu Schaumburg-Lippe (1859-1916), Dasselbe.

24 **Dostal, Nico**, Komponist (1895-1981). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. (Berlin), (um 1970). 16 x 22,5 cm. 1 Seite, umseitig mit Copyrightvermerk. "Gustav Zimmermann, Nickisch-Rosenegk-Str. 5a, 1 Berlin 38". 75.-

Am Dirigentenpult: "Für Peter Muck herzlichst ...".

25 **Drewitz, Ingeborg**, Schriftstellerin (1923-1986). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin-Zehlendorf, 15. XII. 1958. Quer-8°. 1 Seite, gelocht. 82.-

An Heinz Flügel: "... ich habe mir Ihre frdl. Zeilen vom 11.11.dJ. noch einmal vorgehommen und überlegt, ob sie so zu verstehen seien, daß ich Ihnen die Rezension des Schelski-Buches von mir aus zuschicken sollte, oder ob ich Ihre Nachricht und ungefähre Terminbestimmung (ebenso Angabe der geplanten Zeilenzahl) abzuwarten habe. Es wäre mir natürlich lieber, vor Beginn der Arbeit einige Grenzen gesteckt zu wissen ..." - Schelskis "Die skeptische Generation. Eine Soziologie der deutschen Jugend" erschien erstmals 1957.

26 **Drewitz, Ingeborg**, Schriftstellerin (1923-1986). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Berlin, 10. XI. 1981. Fol. 1 Seite. 80.-

An Heinz Flügel über ein Tutzingener Gespräch und "einen kleinen etwa 12 minütigen sehr persönlichen Vortrag zu Iphigenie".

27 **Egk, Werner**, Komponist (1901-1883). Portraitpostkarte mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort und Jahr, 14,5 x 10,5 cm. 1 Seite. 50.-

An Peter Muck.

28 **Engelmann, Bernt**, Schriftsteller und Journalist (1921-1994). 1eigenh. Brief, 1 masch. Brief. 1eigenh. und 1 masch. Briefkarte, jeweils mit eigenh. U. Rottach-Egern, Ohne Jahr, 5. II. 1984 und 8. II. 1986. Verschiedene Formate. Zusammen ca. 4 Seiten. Umschlag. 160.-

Autographensammler unter sich: "... damit Sie sehen, daß mein Anbieten ernst gemeint war, anbei ein paar kleine Autographen für Ihre Sammlung: Simmel wie bestellt, von Ingeborg Drewitz finde ich keinen mit vollem Namenszug - aber immerhin. Von Böll kann ich Ihnen die sehr persönlichen Briefe nicht gut überlassen ... Von Luise Rinser eine Karte als wir uns noch nicht duzten, dito von Stefan Heym, den Sie sicherlich noch gebrauchen können ...".

29 **Engels, Georg**, Schauspieler (1846-1907). Eigenh. Albumblatt mit U. München, VII. 1899. 14,5 x 21 cm. 1 Seite. 75.-

"Gute Witze wollen gemacht sein, schöne Verse - wollen erdacht sein!" - Engels war erfolgreicher Schauspieler.

30 **Erede, Alberto**, Dirigent (1909-2001). Portraitpostkarte mit eigenh. U. Bayreuth, 1968. 14,5 x 10,5 cm. 1 Seite. 40.-

31 **Flitner, Wilhelm**, Pädagoge (1889-1990). Masch. Brief mit eigenh. U. Hamburg, 18. III. 1958. Fol. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf. 150.-

An Heinz Flügel in Tutzing, Herausgeber der Zeitschrift "Eckart", über den Pädagogen Adolf Reichwein (1898-1944): "... Adolf Reichwein war eine so bedeutende Persönlichkeit und hat durch sein heroisches Ende - er wurde mit den Männern des 20. Juli grausam hingerichtet, - Anspruch darauf, daß man ihn nur würdig nennt. Seine pädagogischen Verdienste sind sehr mannigfaltig. Schon als Student hat er in der Akademischen Gemeinschaft Marburg in studentischen Erziehungsfragen gewirkt. Dann hat er in der Volkshochschule Thüringen und später als mein Nachfolger in der Leitung der Volkshochschule Jena sehr Tüchtiges geleistet in Fragen der Arbeiterbildung sogar Bahnbrechendes. Er war dann Assistent des Kultusministers Becker in der Zeit, als die Pädagogischen Akademien aufgebaut wurden ... und hat für die Formung der Pädagogischen Akademien in Frankfurt/Oder Bedeutendes geleistet ..." - Wilhelm Flitner, ein Freund Rudolf Carnaps, war von 1929 bis 1958 Professor an der Universität Hamburg und zählt zu den führenden Reformpädagogen der Weimarer Republik und der Nachkriegszeit. - Gelocht.

32 **Förster-Nietzsche, Elisabeth**, Schwester von Friedrich Nietzsche (1846-1935). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Bad Berka, Februar 1920. 7 x 11 cm. 150.-

"Meine liebe Frau Geheimrat | Sie haben an meinem großen und noch gar nicht zu überwindenden Schmerz so herzlich teilgenommen! Ich danke Ihnen und Ihrer lieben Tochter auf das Wärmste dafür [...]"

33 **Franci, Carlo**, Komponist und Dirigent (1927-2019). Porträtfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr, 15 x 10,5 cm. 1 Seite, verso mit Copyrightvermerk "Ecofotografico, Roma - P. Popolo, 20". 40.-

34 **Gerhardt, Paul**, Theologe (1867-1946). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. (Hohenstein-Ernstthal), 3. XII. 1927. 18 x 14,5 cm. 1 Seite, auf einem Konzertprogramm. 220.-

4 Takte "Im Frühling": "... Herrn Hans Zesewitz zur Erinnerung an den 3. Dezember 1927 ..." - Auf der gedruckten "Einladung zum zwanzigsten Stiftungsfest des Lehrgesangsvereins ...".

35 **Gerlach, Walther**, Physiker (1889-1979). Eigenh. Brief mit U. München, 18. VI. 1955. Fol. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf. 130.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "... Anbei die Correctur. Ich lege Ihnen zwei Ergänzungen bei, für die mit 1 und 2 bezeichneten Stellen der Correctur. Bitte wollen Sie beide nur als Vorschläge betrachten, ausgelöst durch Ihre Frage. Wenn Sie Ihnen zu lang sind, so - bitte - werfen Sie dieselbe fort ..." - Gelocht.

36 **Graener, Paul**, Komponist und Dirigent (1872-1944). Portraitfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr, 14 x 9 cm. 1 Seite. 40.-

37 **Gregor-Dellin, Martin**, Schriftsteller (1926-1988). 2 eigenh. Briefe mit U. Bayreuth, "Karfreitag" und 3. IX. 1958. 8°. und Fol. 3 1/2 Seiten, gelocht. Beiliegend 3 Gegenbriefe (Typoskript-Durchschläge) August 1958 bis Juli 1959. 90.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "... Sie haben mir selbst die Feder in die Hand gezwungen zu einem österlichen Gruß - ich gestehe, auf ungewöhnliche Weise nicht nur erinnert, sondern gemahnt und tief ange-rührt. Erst seit gestern Abend weiß ich, daß die Sendung 'Gestalten der Pauron (?)' Heinz Flügel zum Autor hat, und soeben habe ich den 'Generalgouverneur' gehört ..." - "... Ich bin hier als Korrektor bei der Zeitung beschäftigt (vorläufig zumindest) und deshalb auch am Wochenende nicht immer frei ... Aber ich möchte Sie sehr gern am Samstag nachmittag aufsuchen und, wenn es geht, am Seminar 'Mythos und Dichtung' teilnehmen ...".

38 **Gregor-Dellin, Martin**, Schriftsteller (1926-1988). Eigenh. Brief mit U. Gröbenzell, 20. XII. 1977. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 80.-

An Heinz Flügel mit Weihnachtsgrüssen, "auch wenn Sie mir nicht glauben wollen, dass ich der Akademie (in dem Fall sind Sie das) zwei der schönsten, ruhigsten, friedlichsten Tage dieses Jahres verdanke [...]" Das Stück Prosa, das ich in diesen Tagen verdanke sollen Sie spätestens im Frühjahr lesen [...]" - Beiliegend: Ders. Masch. Brief mit eigenh. U. München 18. I. 1967. - An denselben über J. L. Borges und seine Lektoratsarbeit.

39 **Hanemann, Moritz**, Komponist (1808-1875). Eigenh. Brief mit U. 11 x 21,5 cm. 1 Seite. 90.-

"Wenn Du lieber Freund den Säckelchen ein Plätzchen in Deiner schönen Bibliothek schenken willst...". - Es handelt sich um ein "Componisten ABC" von Hanemann.

40 **Harlan, Thomas Christoph**, Schriftsteller und Regisseur (1929-2010). Masch. Brief mit eigenh. U. "Thomas Harlan". Boulogne, 21. III. 1985. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 100.-

Wegen der Aufführungsrechte seiner Filme "Notre Nazi" und "Wundkanal". - Harlan war der Sohn Veit Harlans und Hilde Körbers. Aufgrund seiner frühen und mutigen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus erhielt er zahlreiche Verleumdungsklagen in den 50er und 60er Jahren, u. a. von Gustav Achenbach und Hans Globke. Er war ein Freund Fritz Bauers, der am Zustandekommen der Auschwitz-Prozesse sowie an der Festsetzung Adolf Eichmanns maßgeblich beteiligt war.

41 **Hecht, Eduard**, Musiker (1832-1887). Eigenh. Brief mit U. Manchester, 1. XI. 1881. 20,5 x 13 cm. 1 Seite. Doppelblatt. Mit gedrucktem Briefkopf "The Owens College, Manchester,". 100.-

"... mit herzlichem Bedauern muss ich Sie bitten mich morgen zu entschuldigen da ich eine nöthige Probe, die ich nicht verschieben kann, abzuhalten habe.".

42 **Hegar, Friedrich**, Komponist (1841-1927). Kabinettfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite. Zürich, 1887. 16,5 x 10,5 cm. 1 Seite. 200.-

"Meiner lieben Schülerin Frau von (?) zu freundlicher Erinnerung ..." - Der Name verwischt. - Aus dem "Atelier Jean Gut & Cie Nachfolger", Zürich.

43 **Heger, Robert**, Komponist und Dirigent (1886-1978). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung mit U. Ohne Ort und Jahr, 9 x 13 cm. 1 Seite. 60.-

"... zum Andenken an die Variationen ...".

44 **Heidersbach, Käthe**, Sängerin (1897-1979). Eigenh. Namenszug auf einer Karte. Odense, 2. III. 1937. 9,5 x 15 cm. 1 Seite. 40.-

45 **Hess, Ludwig**, Komponist (1877-1944). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Leipzig, "Haus Straube", 7. II. 1907. 4° (20,5 x 16 cm). 1 Seite. 150.-

Anfang seines Klavierliedes "Wer zum Freunde mir gefällt" in Partiturform. - Aus dem Album des Leipziger Organisten und Thomaskantors Karl Straube (1873-1950).

46 **Hildebrand, Camillo**, Dirigent (1872-1951). Eigenh. Porträtpostkarte mit U. Berlin, 5. VII. 1919. 13,5 x 18,5 cm. 1 Seite. 120.-

An Richard Stegmann in Schöneberg: "... Dem ausgezeichneten Künstler Richard Stegmann und seiner jungen Frau sendet die herzlichsten Glückwünsche ..." - Beiliegend eine signierte Porträtpostkarte.

47 **Hilgermann, Laura**, Sängerin (1869-1945). Eigenh. Billet mit U. Wien, 20. II. 1906. 11 x 20 cm. 1 Seite. Kariertes Papier. 120.-

"... Erbitte höflichst für den 26. 27. 28. mir einen contractl. Ruhetag ..." - Hilgermann wurde 1900 von Gustav Mahler an die Wiener Hofoper gerufen.

48 **Hindenburg, Paul von**, Reichspräsident (1847-1934). Masch. "Brieftelegramm" mit eigenh. U. Berlin, 28. VI. 1926. 29,5 x 21 cm. 150.-

Glückwünsche für einen Diplomaten.

49 **Hoffmann, Bruno**, Harfenist (geb. 1913). Prospekt mit eigenh. U. VIII. 1967. 21 x 15 cm. 1 Seite. 100.-

Der Meister der Glasharfe mit Gratulation an Elly Ney: "erlaubt sich, ergebenst der Iubilarin zu gratulieren!".

50 **Holthusen, Hans Egon**, Schriftsteller (1913-1997). Eigenh. Brief mit U. München, 6. III. 1948. Fol. 2 Seiten. Gelocht. 150.-

An Heinz Flügel in Tutzing wegen eines Treffens: "[...] Die Spruchkammer, die ein langes und zähes 'Mensch-ärgere-dich-nicht'-Spiel mit mir getrieben hat, wird mich bis dahin vermutlich freigesprochen haben [...] Ich hasse Tagungen und alles berufsmässige Diskutieren [...] Ich finde das 'Glasperlenspiel' von dem ich nur ein paar Seiten gelesen habe, ziemlich langweilig und rechne es nicht zu den wesentlichen Büchern der Epoche [...]" - Die Münchner Spruchkammer stufte

Holthusen 1948 als betroffen, aber entlastet ein. - Papierbedingt gebräunt, Buchstabenverlust durch Randaussriss.

51 **Hope, Eric**, Pianist (1915-1999). Eigenh. Briefkarte mit U. London, XII. 1953. 8,5 x 17 cm. 1 Seite. Doppelblatt. 75.-

"Vielen Dank für Ihren Brief. Hoffentlich kann ich nach Bayreuth in 1954: Vielleicht können wir uns sehen?".

52 **Hullah, John Pyke**, Komponist (1812-1884). Eigenh. Brief mit U. London, 6. XI. 1882. 18 x 11,5 cm. 4 Seiten. Doppelblatt. Mit Umschlag. 100.-

Berichtet von unterwegs: "... My wife has had no holiday this year & I only had a week or two after the midsummer examination...".

53 **Hummel, Joseph**, Komponist und Dirigent (1841-1919). Eigenh. Postkarte mit U. Wien, 3. XI. 1880. 8,5 x 14 cm. 1 Seite. Mit eigenh. Adresse. 75.-

An Eduard Kremser wegen eines Zusammentreffens sowie einer Probe in der Wiener Oper.

54 **Jens, Walter**, Literaturhistoriker und Schriftsteller (1923-2013). Eigenh. Brief mit U. Tübingen, 26. I. 1980. Fol. 1 Seite, gelocht. 100.-

"Leider geht's wirklich nicht. Ich muß in der Woche in Naumburg reden - hat sich definitiv entschieden und die DDR hat Vorrang ...".

55 **Jordan, Pascual**, Physiker (1902-1980). Masch. Brief mit eigenh. U. Hamburg, 19. XI. 1955. Fol. 2 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf. 200.-

An Heinz Flügel: "... Ihre 'Unersättlichkeit' bedeutet mir ein Kompliment, das ich sehr zu schätzen weiß. Sachlich ist es freilich ein wenig schwierig, die Regelung genau so zu treffen, wie es Ihnen vorschwebt. Es liegt nämlich so, daß der nächste Abschnitt meines Buches nicht etwa schon nunmehr im ähnlichen Umfang die moderne Weiterentwicklung dieser Probleme behandeln soll; sondern es folgen Abschnitte, in denen weiterhin die Offensive der Naturwissenschaft in ihrer älteren Entwicklung betrachtet wird. Da ist also einzugehen vor allem auf die deterministische Physik, in Verbindung mit der #lteren, spekulativen Atomvorstellung; und sodann auf Darwinismus und damit zusammenhängenden Fragen ...".

56 **Jülicher, Adolf**, Theologe (1857-1938). 8 eigenh. Brief mit U. sowie 4 eigenh. Postkarten mit U. Marburg, 23. VI. 1894 bis 19. XI. 1906. Verschied. Formate. Zus. ca. 34 Seiten. 250.-

An Leopold von Schlözer. - Bekannt wurden vor allem Jülichers mehrmals aufgelegtes Lehrbuch "Einleitung in das Neue Testament" sowie seine Darstellung der Gleichnisreden Jesu.

57 **Kaiser, Emil**, Komponist (1853-1929). 2 eigenh. Briefe mit. U. Mannheim, 1906. 8°. 5 Seiten. 2 Doppelblätter. 225.-

An den befreundeten Komponisten Cyrill Kistler über das Projekt eines Kistler-Vereins.

58 **Karmakar, Romuald**, Filmregisseur und -produzent (geb. 1965). Eigenh. Postkarte mit U. (Paraphe). München, 2005. 1 Seite. - "Rock München! [...]". 30.-

Tutzing

59 **Kaschnitz, Marie Luise**, Schriftstellerin (1901-1974). Eigenh. Bildpostkarte mit U. Frankfurt am Main, 1. XI. 1948. 1 Seite mit Adresse. 200.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "[...] eben hab ich Ihr schönes Buch bekommen und mich sehr gefreut! Ich bin erst seit einer Woche hier, fand leider kein Mythen mehr im Schrank und schreib sofort an den Verlag. Der schickt sie Ihnen nun rüber und die Widmung schreib ich herein wenn Sie einmal nach F. kommen. [...]" - Gemeint ist "Griechische Mythen". - Die erste Begegnung zwischen Marie Luise Kaschnitz und der Evangelischen Akademie Tutzing fand 1951 im Rahmen der Tagung "Wozu Dichtung?" statt. Dort trug die Schriftstellerin am 9. September einen Gedichtzyklus vor, der unter dem Titel "Tutzingener Gedichtkreis" ihren 1957 erscheinenden Lyrikband "Neue Gedichte" eröffnet. Es ist der letzte große Gedichtzyklus von Marie Luise Kaschnitz, in dem sie nach den Erfahrungen von Holocaust und Krieg ein anklagendes Gespräch mit Gott führt.

60 **Kaulich, Josef**, Komponist (1827-1901). Eigenh. Brief mit U. Wien, 15. IX. 1880. 23 x 14,5 cm. 1 Seite. Leichte Einrisse. 100.-

Bittet um Vermittlung einer Empfehlung. - Kaulich war von 1854 bis zu seiner Pensionierung am 1. April 1885 Kapellmeister der Bühnenmusik an der Wiener Hofoper (heute: Staatsoper). Außerdem war er ab 1874 Vorstand des Leopoldstädter Männergesangsvereins "Donaubund" (ab 1882 Leopoldstädter Männergesang-Verein) und ab 1891 des Wiener Chor-Regenten-Vereins.

61 **Kaulich, Josef**, Komponist (1827-1901). Eigenh. Brief mit U. Wien, 3. IV. 1881. 18 x 11,5 cm. 1 Seite. Mit blauem Breifkopf "K". 100.-

"... Kapellmeister Kasper wünscht einige Deiner Tanz Compositionen... zum abschreiben..." - Kaulich war von 1854 bis zu seiner Pensionierung am 1. April 1885 Kapellmeister der Bühnenmusik an der

Wiener Hofoper (heute: Staatsoper). Außerdem war er ab 1874 Vorstand des Leopoldstädter Männergesangsvereins "Donaubund" (ab 1882 Leopoldstädter Männergesang-Verein) und ab 1891 des Wiener Chor-Regenten-Vereins.

62 Kirchl, Adolf, Komponist (1858-1936). Eigenh. Brief mit U. Wien, 11. II. 1907. 22,5 x 14,5 cm. 1/2 Seite. 75.-

Lehnt es ab, Leopold Reiters "Schlaflied" für den Chor des "Schubertbundes" anzunehmen. - Kirchl war von 1891 bis 1916 Chormeister des (Wiener) Schubertbundes. Von 1893 bis 1919 war er Chormeister des Ostmärkischen (später Niederösterreichischen) Sängerbunds und von 1901 bis 1907 Dirigent des Wiener Konzertvereins. Ab 1923 war er Chormeister des Wiener Sängerbunds.

63 Kraus, Felix, Sänger und Hochschullehrer (1870-1937). Eigenh. Albumblatt mit N. 8. IV. 1898. 18 x 12 cm. 1 Seite. 75.-

Die gesangliche Ausbildung von Kraus erfolgte auf Anraten von Johannes Brahms, der zu seinen Förderern gehörte, weitestgehend autodidaktisch. Lediglich ging er zwei Monate in Berlin bei Julius Stockhausen in die Lehre. Kraus begann seine Karriere als Konzertsänger, daneben feierte er Erfolge als Opernsänger. Bereits ab 1899 sang er auf persönliche Einladung von Cosima Wagner regelmäßig bei den Bayreuther Festspielen. Zudem war er k.u.k. Kammersänger sowie herzoglich-meiningischer Kammersänger.

64 Krüger, Wilhelm, Komponist und Hofpianist (1820-1883). Eigenh. Brief mit U. Swinemünde, 23. XII. 1858. 21 x 13,5 cm. 3 Seiten. Doppelblatt. 80.-

"J'ai pris la liberté de vous faire adresser par la poste trois nouvelles compositions sur les Noces de Figaro qui viennent de paraître chez Monsieur Girod, éditeur de musique à Paris...". - Von 1845 bis 1870 wirkte Krüger in Paris, unter anderem als Liedbegleiter. Er wird mit Einträgen vom Januar und Februar 1842 im Haushaltstagebuch von Clara Schumann und den Ehestagebüchern von Clara Schumann und Robert Schumann erwähnt.

65 Kücken, Friedrich Wilhelm, Komponist (1810-1882). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Stuttgart, 15. I. 1852. 8,5 x 18,5 cm. Grün getöntes Papier. Aufgelegt. 180.-

Anfangstakte aus seinem Lied "Ich hab' di gar so gern"; aus einem Album für Henriette Sontag (1806 -1854). 1852 gastierte die international gefeierte Henriette Sontag am Hoftheater in Stuttgart, wo ihr Auftritt großen Zuspruch erfahren haben soll und Kücken Hofkapellmeister war.

66 Kühne, Gustav, Schriftsteller (1806-1888). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 6. IV. 1845. Qu.-Kl.-8° (7,5 x 13 cm). 2 Seiten. Grün getöntes Papier. 150.-

An Gustav Kolb (1798-1865), den Redakteur der "Augsburger Allgemeinen Zeitung": "[...] Anbei Gaudy. Ich glaube Ihnen nun für eine Zeit lang genug gethan zu haben, und pausiere auf ein Paar Monate für Sie in Bezug auf größere Arbeiten. Schreiben Sie mir jedoch was Sie mir an Charakteristiken und Monographien oder sonstigen Aufsätzen, am liebsten aus den Stoffen des 18. Jhhds, aufgetragen haben [...] Werden Sie meinen Moses Mendelssohn in Einem Heft bringen? Es wäre mir lieb, es hängt Alles darin fest zusammen. Es war vielleicht gut daß Sie in meinem Artikel über Rococo das Wort Leichtfertigkeit strichen. Laube verdient aber mehrfach diesen Vorwurf. Auch seine Uebersichten sind leichtsinnig. Zu meinen Gottesdienst der Deutschkath. in hiesiger Aula der Universität drängten sich 2000 Menschen um Einlaßbilletts wie zu einem Fastnachtsschwank. Die Aula war schon hergerichtet, der Altar mit den Geschenken geschmückt, als der Befehl von Dresden einlief jede Offertation solcher Art und Schaustellung im protestantischen Universitätsgebäude zu beseitigen. Ronge war ohnedies nicht gekommen. Die Versammlung fand dann einige Tage darauf in der Bürgerschule statt; nur Mitglieder der Gemeinde erhielten Eintrittskarten. Die protest. Stadt Leipzig hat für die Deutschkatholischen 8000 f zusammengebracht [...]" -.

67 Lauterbach, Johann Christoph, Konzertmeister, Violinist (1832-1918). Eigenh. Postkarte mit U. Dresden, 13. IX. 1903. 9,5 x 14 cm. 1 Seite. 100.-

Erwähnt Ernst Boehe und den Dirigenten von Schuch. - Albert Dietrich, der Weggefährte von Robert Schumann, Clara Schumann und Johannes Brahms, widmete "seinem Freunde" Lauterbach sein einziges Violinkonzert op. 30 d-Moll, das der Violinist unter der Leitung des Komponisten im Februar 1872 in Oldenburg i. O. uraufführte.

68 Leifs, Jón, Komponist und Dirigent (1899-1968). Eigenh. Postkarte mit U. Reykjavik, 22. VII. 1926. 9 x 14 cm. 1 Seite. Doppelblatt. 175.-

An Rudolf Nilius mit Bitte um Rückgabe seines Op. 5. - Leifs Werk war zu Lebzeiten oftmals missverstanden, erst die symphonische Dichtung Geysir aus dem Jahre 1961 ebnete den Weg für eine vorbehaltslose Anerkennung von Jón Leifs als Islands größte Musikpersönlichkeit.

69 Lewinger, Max, Komponist (1870-1908). Eigenh. Albumblatt mit N. Leipzig, 1. II. 1898. 18 x 12,5 cm. 1 Seite. Mit seitlichem Goldrand. 50.-

Lewinger machte sich einen Namen als Geigenvirtuose und leitete das "Lewinger-Quartett". 1898 trat er die Nachfolge von Eduard Rappoldi als Hofkapellmeister in Dresden an.

70 Lindau, Paul, Schriftsteller (1839-1919). Eigenh. "Autogramm"-Karte mit U. und mont. Porträtfotografie. Ohne Ort, 29. XII. 1903. Quer-8°. 1 Seite. 80.-

"Prosit Neujahr! Wo haben Sie denn das gute Bild her? Das kenn ich ja gar nicht, wenigstens nicht in dem Formate ..." - Mit einem schönen Porträt in Halbfigur, umrankt von einem Lorbeerkranz.

71 **Lotto, Isidor (Izydor)**, Violinist (1840-1936). Eigenh. Albumblatt mit U. und weitere 5 Unterschriften, darunter Carl Steinhauer. 19. II. 1875. 22 x 14 cm. 1 Seite. 175.-

Der polnische Geigenvirtuose Lotto war ab 1851 am Pariser Konservatorium Schüler Lambert Massarts im Violinspiel der französischen Schule. Er wurde 1862 in Weimar zum großherzoglichen Solospieler und Kammervirtuosen ernannt. 1872 ging Lotto als Erster Lehrer für Violine an das Konservatorium Straßburg im Elsass. Ab 1880 war er wieder in Warschau und unterrichtete dort bis 1910 am Musikinstitut.

72 **Malipiero, Luigi**, Schauspieler (1901-1975). Große Ansichtskarte mit eigenh. Widmung und U. Sommerhausen, 1965. 16 x 22 cm. 80.-

Weihnachtsgrüsse für Heinz Flügel auf der Reproduktion einer von Malipiero gezeichneten Ansicht seines 1950 gegründeten "Torturmtheaters" in Sommerhausen, der kleinsten Bühne Deutschlands.

73 **Mayer, Richard**, Sänger (1877-1935). Portraitfotografie mit eigenh. Namenszug. Wien, 12. II. 1913. 11,5 x 8 cm. 1 Seite. 100.-

Schönes Porträt nach rechts des von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal gleichermaßen geschätzten Bassisten. Mayr stand seit Beginn der Salzburger Festspiele in deren Mittelpunkt und galt ob seines eindrucksvollen Auftritts im "Rosenkavalier" als "der Ochs schlechthin".

74 **Müller, Karl von**, Theologe und Kirchenhistoriker. (1852-1940). Eigenh. Brief mit U. Breslau, 25. IV. 1895. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt. - An Leopold von Schlözer zur Verlobung. 80.-

75 **Neutsch, Erik**, Schriftsteller (1931-2013). Originalfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, (1974). 10 x 15 cm. 1 Seite. 35.-

Verleihung des Kunstpreises des FDGB im Jahr 1974, Überreichung der Urkunde.

76 **Patalas, Enno**, Filmhistoriker (1929-2018). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 10. VIII. 1989. Fol. 1 Seite. Briefkopf. - Wegen Aufführungsrechten. 50.-

77 **Peymann, Claus**, Regisseur (1937-2025). Masch. Brief mit eigenh. U. Stuttgart, 10. I. 1974. Fol. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf "Staatstheater Stuttgart". 120.-

An den Redakteur Wolfgang Ignée: "... Meine Arbeit für Stuttgart sowie für meine beiden noch ausstehenden Inszenierungen in dieser Spielzeit in Hamburg und Wien lassen mir keine Möglichkeit, so sorgfältig zu schreiben, daß es sich wirklich lohnt. Ich hoffe, daß ich, wenn ich erst in Stuttgart arbeite und den Betrieb kennengelernt habe, Zeit und auch sicher großen Spaß habe, wieder einmal zu schreiben und etwas Grundsätzliches über meine Stuttgarter Perspektiven zu formulieren ..." - Gelocht.

78 **Piccaver, Alfred**, Opernsänger (1884-1958). Portraitpostkarte mit eigenh. Widmung und U. Wien, 1935. 13,5 x 9 cm. 1 Seite, auf braunes Papier montiert. 50.-

Der in England geborene Tenor spanischer Herkunft erhielt seine Ausbildung in Prag, wo er 1907 am Deutschen Theater als Romeo in "Roméo et Juliette" von Gounod debütierte.

79 **Pierné, Gabriel**, Komponist und Dirigent (1863-1937). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr, (Paris um 1910?). 12 x 21 cm. 1 Seite. 150.-

"On ne badine pas avec l'amour ..." - Zwei Notenzeilen der Partie des Perdican "Voici donc ma chère vallée" aus dem ersten Akt seiner 1910 uraufgeführten Oper.

80 **Pilcher, Rosemarie**, Schriftstellerin (1924-2019). Porträtfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr, 10 x 15 cm. 1 Seite. 50.-

Schönes Porträt vor ländlicher Kulisse in Cornwall.

81 **Plessing, Wilhelm**, Jurist und Politiker (1823-1879). 2 eigenh. Briefe mit U. Lübeck, 19. I. und 22. V. 1867. 8°. Zus. 11 Seiten. 240.-

An Nestor von Schlözer (1808-1899) in Lübeck mit vertraulichen Mitteilungen über dessen Schwager Winckler, der sich mit dem Plan trug, trotz schwacher Finanzbasis ein Gut zu erwerben. Ein Brief Wincklers liegt bei. Der zweite Brief über den Nachlass Schlözer. - 2 weitere Beilagen. - Wilhelm Plessing ist in Thomas Manns "Buddenbrooks" als Bürgermeister Doktor Langhals erwähnt, den man "mit allgemeiner Ehrerbietung empfangen".

82 **Preußen, August Wilhelm ("Auwi") von**, Prinz, 4. Sohn von Wilhelm II. (1887-1949). Eigenh. beschriftete Tischkarte mit U. "August Wilhelm Pr.v.Pr." (Bleistift). Ohne Ort und Jahr. 5,5 x 14 cm. Mit goldgepr. Monogramm. 80.-

Für Leopold von Schlözer: "Es gedenkt beim Essen im Kasino der verehrten lieben Nachbarin von der Weihnachtsfeier sehr bedauernd, daß Sie jetzt nicht sind [...]".

83 Quadflieg, Roswitha, Schriftstellerin und Buchgestalterin (geb. 1949). Eigenh. Manuskript mit U. sowie eigenh. Begleitbrief mit U. Schenefeld/Hamburg, 21. IX. 2000. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. 100.-

Aus "Alles Gute" (1999). - Begleitbrief: "Ihrer Anfrage zu entsprechen, fällt nicht leicht, wenn man, wie ich, wenig Gefallen an der eigenen Handschrift hat [...]".

84 Rabaud, Henri, Komponist und Dirigent (1873-1949). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Paris, ca. 1931. 12,5 x 23,5 cm. 1 Seite. 125.-

Rabaud war von 1908-1918 Kapellmeister an der Pariser Oper und von 1920-1940 Direktor des Pariser Conservatoire als Nachfolger Gabriel Faurés.

85 Ramrath, Konrad, Komponist (1880-1972). Eigenh. Postkarte mit U. Ehlscheid bei Rengsdorf, 12. IX. 1934. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. In Blei. 60.-

Schreibt aus dem Urlaub: "Sehr geehrter Herr! Ihr Brief vom 10. wurde mir hierher nachgeschickt, da ich doch noch einige Tage hierbleiben will. [...] Wenn ich aus den Ferien zurück bin, werde ich Ihnen schreiben und Ihnen die gewünschten Manuskripte vertrauensvoll schicken. Ihre freundlichen Grüße beste erwidernnd.".

86 Ramrath, Konrad, Komponist (1880-1972). Konvolut mit 23 eigenh. und 2 masch. Schriftstücken, sowie einem eigenh. Umschlag. Isny, Montagnola, Rom, 30. VI. 1961 bis 10. III. 1961. Verschiedene Formate. 6 Schriftstücke gelocht. In blauem Kugelschreiber. 10 Briefe, 2 Briefkarten, 1 Bildpostkarte, 8 Postkarten, jeweils mit U. 1 Lebenslauf mit einem Ergänzungsblatt sowie 2 masch. Briefe an Ramrath (1950 und 1956) ohne Unterschrift. 250.-

Die Schreiben Ramraths sind an den Komponisten Hugo Hermann (1896-1967) und an Armin Fett (1911-94), Cheflektor der Edition Hohner, gerichtet, in Angelegenheiten der Trossinger Musiktage, vor allem aber in verlegerischen Belangen.

87 Reichenberg, Franz von, Opernsänger (1855-1905). Konvolut. 2 eigenh. Briefe mit U. 3 eigenh. Visitenkarten mit U. ("Reichenberg", "Franzl", "R"). Wien, 1891/ 92. Verschiedene Formate. Mit gedruckten Briefköpfen, einer farbig und mit Gold geziert. 250.-

Meist Beschaffung von Opernkarten betreffend. - Der Wiener Hofopernsänger Franz von Reichenberg, ein "wirklicher Basso profondo", kreierte 1876 die Partie des Fafner bei den Bayreuther Festspielen (Eisenberg). 1892 übernahm er in der Uraufführung von Ritter Pásmán, der einzigen Oper von Johann Strauss, die Titelpartie.

88 Reutter, Hermann, Komponist und Pianist (1900-1985).
Eigenh. Brief mit U. Stuttgart, 26. IV. 1932. 20,5 x 16 cm. 1 Seite. Gelocht. 200.-

"...Vor einigen Tagen nach Stuttgart zurückgekehrt, beeile ich mich, Ihnen die gewünschte Analyse zu schicken. Einige Notenbeispiele füge ich bei. Die Lebensdaten können Sie unverändert vom letzten Jahr übernehmen...". - Die erwähnten Notenbeispiele liegen nicht bei.

89 Rinkens, Wilhelm, Komponist und Musikdirektor (1879-1933).
Eigenh. Musikmanuskript mit Namenszug sowie ein beiliegender eigenh. Brief mit U. Wartburgstadt, 12. V. 1924. 34 x 26,5 cm Musikmanuskript. 27 x 21,5 cm Brief. 2 Seiten. 250.-

Eine Seite aus seinem Op. 31, "Briefe zweier Liebender" für 2 Singstimmen und Klavier. Rinkens war unter anderem Hofkantor, Organist und Leiter des Musikvereins in Eisenach.

90 Ritter, Gerhard, Historiker (1888-1967).
Typoskript und masch. Brief mit eigenh. U. Freiburg, 20. V. 1947. Fol. 3 1/2 Seiten, mit Briefkopf. Beiliegend Gegenbrief (Typoskript-Durchschlag) vom 10. VI. 1947. 2 Seiten. 200.-

An den Redakteur und Kritiker Heinz Flügel: "... Als ich kürzlich in München war, wurde ich aufmerksam gemacht auf eine im Aprilheft erschienene kritische Stellungnahme des Herrn Heinz Flügel zu meinem Vortrag 'Luthertum, humanistisches und katholisches Weltbild'. Es entspricht eigentlich nicht meinen Neigungen und Gewohnheiten, mich auf polemische Auseinandersetzungen mit meinen Kritikern einzulassen, aber hier würd ich doch glauben, dass es im Interesse der konfessionellen Verständigung und nicht etwa der Rechthaberei notwendig wäre, einige Worte zur Klarlegung meiner eigenen Meinung zu sagen ..." - Beiliegend die erwähnte ausführliche "Erwiderung" sowie die schriftliche Erwiderung Flügels.

91 Roger, Gustave-Hippolyte, Opernsänger (1815-1879).
Eigenh. Brief mit U. Berlin, 14. IX. 1856. 22 x 14,5 cm. 1 Seite. Doppelblatt. 125.-

Bedauert, nicht für die Gustav-Adolf-Stiftung singen zu können, da er bis Mai von Berlin abwesend ist.

92 Roger, Gustave-Hippolyte, Opernsänger (1815-1879).
2 eigenh. Brief mit U. Bremen, 21. IX. 1960 u. 16. I. 1861. 21 x 13,5 cm. 2 Seiten. 250.-

Der Tenor, seinerzeit einer der bekanntesten Sänger der Pariser Opéra-Comique, über sein Auftreten und seine Bereitschaft, in den Hugenotten, Prophète, Lucia, Diavolo und Zampa zu singen, „...mais pour Masaniello surtout pour une premiere ca n'a jamais été un emporte-pièce pour moi il n'a pas que je ne l'ai chanté en allemand: si je le chantais ce serait en Français...“.

93 Roger, Gustave-Hippolyte, Opernsänger (1815-1879). Eigenh. Brief mit U. Wien? 20. IX. (ca. 1866). 21 x 13,5 cm. 1 Seite. Doppelblatt. 175.-

An Eduard Devrient (1801-1877), wegen eines verpassten Treffens: „... Je suis arrivé derrière vous, et je suis maintenant désolé d'avoir tardé à rentrer... le temps a passé si vite que je n'ai pu rentrer assez à temps pour vous rencontrer. Mais le temps est si maurain que nous remettons si vous le voulez bien, à lundi notre projet de visiter artistiques...“.

94 Rogers, Bernard, Komponist (1893-1968). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. ohne Ort und Datum, [ca. 1928]. 12,5 x 17,5 cm. 1 Seite. Montiert. 250.-

Dreitaktiges Oboenmotiv aus seiner 1927 vollendeten Kantate "The Raising of Lazarus" für Solostimmen, Chor und Orchester. - Der Amerikaner war ein fruchtbarer und erfolgreicher Komponist, die größte Bekanntheit erfuhr seine Oratio "The Passion", geschrieben 1942.

95 Rogowski, Michail Ludomir, Komponist (1881-1954). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. [ca. 1928]. 10,5 x 25 cm. 1 Seite. 225.-

Sieben Takte des Beginns eines Andantino für Klavier zu zwei Händen. Rogowski zählt zu den bedeutendsten polnischen Komponisten der neueren Zeit; er verwendete mit Vorliebe ost- und außereuropäische Skalen.

96 Rosenhain, Jacob, Komponist (1814-1865). Eigenh. Brief mit U. Paris, 25. II. (1853). 2,5 x 13,5 cm. 1 Seite. Mit eigenh. Adresse Umseitig. Ein kleiner Einriß. Stellenweise braunfleckig. 150.-

An den Londoner Verleger Rob. Cocks mit der Bitte um Aushändigung "...des deux morceaux... et la lettre ci-jointe á Messieurs Chappell...". - Die Brüder Chappell gründeten 1856 die "Popular Concerts", in denen die berühmtesten Kammermusikvereinigungen mitwirkten.

97 Rossi, Ernesto, Schauspieler (1827-1896). Eigenh. Schriftstück mit U. Berlin, 9. IV. 1881. 20 x 12,5 cm. 1/2 Seite. Doppelblatt. 100.-

"Monsieur Giacomo Brigai est autorisé par moi sousigné de retirer de la caisse de l'Imperial Théâtre de l'Opera á Berlin, toutes le sommes qui me sont dues pour mes representations."

98 **Rother, Arthur**, Dirigent (1885-1972). 3 masch. Briefkarten mit eigenh. Text und U. Berlin, 1955, 1965, 1970. Konvolut mit verschiedenen Formaten. 3 Seiten. Mit 2 Umschlägen, einer eigenh. beschriftet. 150.-

Rother dankt Fritz Behrend für Glückwünsche zu seinem 70., 80. sowie 85. Geburtstag.

99 **Rozhdestvensky, Gennady Nikolajewitsch**, Dirigent (1931-2018). Eigenh. Albumblatt mit Namenszug. Dazu eigenh. U von Norma Procter. Berlin, 11. I. 1975. 30 x 21 cm. 1 Seite. 160.-

Anlässlich eines Konzertes des Berliner Philharmonischen Orchesters. Programmheft liegt bei. - Rozhdestvensky galt als einer der bedeutendsten Interpreten russischer und zeitgenössischer sowjetischer Musik.

100 **Rummel, Walter**, Romancier (1887-1935). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 20. X. 1944. 21 x 14,5 cm. 1 Seite. Mit gedrucktem Briefkopf "Hotel "Der Fürstenhof" Berlin W 9 am Potsdamer Platz". 250.-

An Elly Ney. "Hochverehrte Kollegin, Ich fürchte dass Ihr vorgeschlagenes Zusammentreffen im Luftschuttkeller durch die Nachlässigkeit der Amerikaner vereitelt wird! Es wäre auch wenig für eine Unterhaltung geeignet. Nun möchte ich Sie doch bitten - da ich in Brüssel mein Hab und Gut dem Feinde ausgeliefert habe - diejenigen der Bach Bearbeitungen die Sie nicht beanspruchen und die ich Ihnen besonders im März aus Brüssel herüberbrachte, mir nach obiger Adresse zukommen zu lassen."

101 **Sachs, Léo**, Komponist (1856-1930). Eigenh. Briefkarte mit U. Paris, 20. III. 1906. 8,5 x 12,5 cm. 2 Seiten. 175.-

Zur Übersendung einiger Klavierstücke. "... toutes mes félicitations et bravos pour votre soirée... votre belle musique... ce n'est pas de l'algèbre, mais de la vraie inspiration..."

102 **Sachs, Léo**, Komponist (1856-1930). Eigenh. Brief mit U. Paris, 17. X. 1923. 27 x 21 cm. 1 Seite. Mit gedrucktem Briefkopf "Société Musicale Indépendante". Bräunliches Papier. 250.-

An einen Sänger. "... Pour faire entendre à mon ami Léon Jehin (Dirigent) avant qu'il ne parte pour Monte-Carlo, des fragments de mes "Burgraves" (Paris 1924, nach Victor Hugo), mes interprètes... se réuniront chez moi... avec Galeotti au piano. J'aurais aimé que vous

pussiez en assistant à cette audition, vous rendre compte du rôle d'Otbert, mieux qu'à travers ma défectueuse présentation pianistique. Est-ce possible malgré le "Lohengrin" du soir?...". - Sachs war einer der drei Präsidenten der "Société Musicale Indépendante".

103 **Saeverud, Harald**, Komponist (1897-1992). Eigenh. Brief mit U. Radal Fana, 28. VII. 1951. 19 x 15 cm. 2 1/3 Seiten, auf einem Doppelblatt. Umschlag. 120.-

An Hilmar Höckner (1891-1968), in schwedischer Sprache: "Was ich schrieb war, daß Sie gern nehmen dürfen alle 16 Duos... so will ich in der vollständigen Ausgabe diese 16 mit Heft I bezeichnen... Aber ich wollte gerne Nr. 25 als letzte Nr. haben". - Die Übersetzung stammt aus einem beiliegenden Brief von Hans Horst (28. VIII. 1951). - Vermutlich ist von dem 1951 komponierten "20 sma violinduetter" die Rede, von denen 1957 bei Heinrichshofen in Wilhelmshaven eine gedruckte Ausgabe erschien.

104 **Saint-Georges, Henri Vernoy de**, Dramatiker, Librettist und Intendant (1799-1875). Brief (Diktat) mit eigenh. U. Paris, IV. 1849. 27 x 21 cm. 2,5 Seiten. Doppelblatt. Kleine Einrisse und Knickfalten am Rand. 175.-

Bittet ein Mitglied der Académie des Beaux-Arts um Befürwortung. "... Il s'agit de la nomination de mon frère, à la Députation des Deux-Sèvres...". - 1829 wurde Saint-Georges Intendant der Pariser Opéra-Comique.

105 **Sauzay, Eugène**, Komponist und Violinist (1809-1902). Eigenh. Brief mit U. Paris, 17. II. 1861. 27 x 21 cm. 1 Seite. Doppelblatt. 150.-

An Fétis. "... Je serai très heureux que vous voulussiez bien agréer l'hommage d'un petit ouvrage musical que je viens de faire paraître sous le nom de Hayden, Mozart, Beethoven, Etude sur le quatuor et que j'ai l'honneur de vous adresser par ce même courrier...".

106 **Schaper, Edzard**, Schriftsteller (1908-1984). Eigenh. Brief mit U. Böningen, 23. VIII. 1948. 4°. 1 Seite, gelocht. 120.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "... Beim Lesen des Hochland-Augustheftes werde ich immer wieder an Sie erinnert, von dem ich vor vielen Jahren - ich war damals noch in Finland, - ein freundliches Zeichen tiefen Verständnisses im 'Eckart' erhielt. Empfangen Sie bitte diese kurz neben dem Heft der Zeitschrift geschriebenen Zeilen nur als einen Gruss, zu dem mich ein spontanes Gefühl, immer wieder, nicht nur heute abend, nötigt ...".

107 **Schiske, Karl**, Komponist (1916-1969). Eigenh. Brief mit U. Wien, 28. III. 1957. 30 x 21 cm. 1 Seite. 250.-

Dankt für Glückwünsche zu seinem 40. Geburtstag und bittet wegen der späten Antwort um Entschuldigung: "... ich war inzwischen einige Wochen verreist - u. a. zur deutschen Erstaufführung meines Oratoriums "Vom Tode" in Wuppertal..."

108 **Schlingensief, Christoph**, Regisseur (1960-2010). 3 masch. Briefe mit eigenh. U. Mülheim an der Ruhr, 26. V. 1986 bis 10. IX. 1989. Fol. Zus. 3 Seiten. Gelocht. 240.-

Wegen einer Kinovorführung seines Films "Menu Total" und das Ausschalten der Notbeleuchtung. Ein Schreiben ist ein eigenh. ausgefüllter Vordruck. Der Brief von 1989: "[...] ich bin gerade auf dem Sprung zu einem portugiesischen Festival, das den Hitlerfilm eingeladen hat [...]", mit eigenh. Zusatz "Bin sehr stolz!" - Beiliegend ein Porträtfoto, ein Filmplakat "Menu total", eine Pressemitteilung sowie eine Eintrittskarte. - Weiterhin beiliegend Material zu Alfred Edel und eine eigenh. U. von Alexander Kluge.

109 **Schlipf, Ernst**, Grafiker (1883-1915). Der Tod im Nacken. Originalradierung mit eigenh. Signatur. Ohne Ort (Biberach), 1909. Plattengr.: 8 x 11,5 cm. Blattgr.: 20 x 22 cm. 75.-

Schriftsteller am Tisch wird von einem Skelett erwürgt, Kobolde, Katzen und Fledermäuse bilden die Staffage. - Schlipf fiel im Weltkrieg.

110 **Schlözer, Karl von**, russischer Konsul und Kaufmann zu Lübeck (1780-1859). 3 eigenh. Briefe mit U. "Schlözer" bzw. "S.". Lübeck, 18. VII. 1816, 27. XII. 1820 und 18. VII. 1821. Verschied. Formate. Zus. ca. 9 Seiten. 250.-

I. An seinen Sohn Nestor (1808-1899) zu dessen 9. Geburtstag anstelle von Geschenken: "[...] seit dem Anfang dieses Jahres bist du ein träger und fauler Knabe, der nur selten seine Lection weiß und keine Lust zum Lernen hat. Du machst mir mithin keine Freude, erwarte daher auch nicht, dass ich Dir Freude am heutigen Tage mache. Ich kann für heute nichts weiter tun als dir zu rathen, werde fleißig, lerne brav und mache dem Namen deines Großvaters Ehre [...]" - II. An seinen Sohn Nestor (1808-1899) und dessen kleinen Schwestern Friederike (1814-1895) und Cäcilie (1820-1904) mit Ermahnungen und guten Wünschen zum Neuen Jahr aus Anlass seines eigenen 40. Geburtstags. - III. Ebenfalls an Nestor mit ermunternden Worten zu dessen 13. Geburtstag. - Gut erhalten.

111 **Schlözer, Leopold von**, Schriftsteller und Historiker (1863-1946). "Weinheim a. d. Bergstrasse". Eigenh. Bleistiftzeichnung, signiert "L. Schl.". Weinheim, vor 1910. 19 x 23 cm. 200.-

Ansicht des Marktplatzes, links das alte Rathaus, hinten St. Laurentius vor dem Umbau 1910.

112 **Schlözer, Nestor von**, Diplomat (1808-1899). Eigenh. Manuskript mit U. Dresden, Pfingstsonntag 1882. 4°. 4 Seiten. Doppelblatt. 250.-

"Das Archiv der Familie Schlözer [...] Das Familienarchiv bleibt selbstverständlich mit allen in demselben befindlichen Documenten etc. im Besitze des Ältesten in der Familie [...]" - Nestor von Schlözer war kaiserlich russischer Konsul in Stettin. Sein Sohn Leopold (1859-1946) verkaufte die "Schlözer-Stiftung" 1940 an die UB Göttingen. - Beiliegend: I. Ein anonymes Bleistiftporträt um 1850, bezeichnet "Nestor v. Schlözer". - II. Eine weitere Zeichnung von Leopold von Schlözer.

113 **Schlusnus, Heinrich**, Sänger (1888-1952). Portraitfotografie mit eigenh. U. Berlin, 11. XI. 1939. 15,5 x 11,5 cm. 1 Seite. 70.-

Rollenfoto als Don Carlos in "Die Macht des Schicksals".

114 **Schmitt, Aloys**, Komponist, Pianist und Musikpädagoge (1788-1866). Eigenh. Brief mit U. Frankfurt am Main, 18. III. 1865. 13,5 x 11 cm. 1 Seite. 150.-

Teilt einem Kapellmeister mit, daß er dessen Oper "Der Doppelprozeß", die er sich leihweise ausgebeten hatte, wieder zurückgeschickt habe.

115 **Schmitt, Georg Aloys**, Komponist und Pianist (1827-1902). Eigenh. Brief mit U. Schwerin, 28. XII. (ca. 1870). 20 x 12,5 cm. 1 Seite. 150.-

An Jean Becker, den Violinisten, mit dem Rat, sein Konzert noch vor dem Monat April anzusetzen. Schmitt war ab 1857 Hofkappelmeister in Schwerin, " wo er bis zu seiner Pensionierung (1892) wirkte und viel zur Hebung der musikalischen Verhältnisse gethan hat". (Riemann 1929).

116 **Schmitt, Georg Aloys**, Komponist und Pianist (1827-1902). Eigenh. Brief mit U. Bremen, um 1870. 22 x 14,5 cm. 2 Seiten. Doppelblatt. 225.-

An einen Baron über die Oper zu Bremen und den sehr angesehenen Bassisten Franz Krolop (1839-1897): "... Das Haus war bis zum letzten Platz gefüllt und ein Glücksfall war's daß ich mich noch hineindrängelte. Krolop sang den Wasserträger, eine Partie die wie Sie begreifen nicht dazu angethan ist die Tiefe eines seriösen Baßes zu beurtheilen, da sie auch von einem Bariton zur Geltung gebracht werden kann... K. hat hier offenbar die vogue!".

117 **Schneider, Reinhold**, Schriftsteller (1903-1958). Eigenh. Brief mit U. Freiburg im Breisgau, 27. II. 1948. Gr.-8°. 1 Seite. Gelocht mit Randausriss. 220.-

An Heinz Flügel mit Dank für einen Brief: "[...] Erhalten Sie mir diese Gesinnung und ihr gütiges Verständnis: das ist wichtiger als jede öffentliche Äußerung, zu der Sie sich nicht genötigt fühlen dürfen. Ich habe immer ein gewisses Widerstreben Gestalten zu verletzen, darum sind meine 'Kritiken' wohl etwas zurückhaltender als sie sein sollten; glauben Sie mir, dass ich die herbe Entschiedenheit der Ihren sehr hoch schätze. Und lassen Sie mich bald das neue Drama lesen: das wäre eine große Freude für mich [...]" - Übersendet die Sonette "Stern der Zeit" (1948). - Beiliegend ein großes Porträtfoto und der Druck "Begnadete Nacht" (1952). Eins von 2000 Ex.

118 **Schröder, Rudolf Alexander**, Schriftsteller (1878-1962). Eigenh. Postkarte mit U. Bergen, 30. X. 1946. 1 Seite. 100.-

An den Herausgeber von "Hochland", Heinz Flügel in München: "... Wenn Sie das das Gedicht von T. auftreiben könnten, wäre ich sehr froh. Dann kann ich mit wenig Mühe was schreiben. Sonst natürlich geht's nicht ..." - Gelocht.

119 **Schuchardt, Friedrich**, Pfarrer und Komponist (1874-1940). Eigenh. Postkarte mit U. Gotha, 22. X. 1909. 9 x 14 cm. 1 Seite. Umseitig eigenh. Adresse. 125.-

Der komponierende Pfarrer (u. a. Opern) beabsichtigt, Peter Raabe eine Symphonie zu widmen.

120 **Schumann, Georg**, Komponist (1866-1952). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 22. VIII. 1930. 14 x 9,5 cm. 1 Seite. Doppelblatt. Umseitig mit eigenh. Adresse. 150.-

"Sehr geehrter Herr, in Beantwortung Ihrer Anfrage teile ich Ihnen mit, dass hier 2 Claviere von mir erschienen sind..." - Schumann war von 1900 bis 1950 Direktor der Sing-Akademie zu Berlin.

121 **Schumann, Georg**, Komponist, Pianist und Dirigent (1866-1952). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Chemnitz, 10. I. 1920. 9 x 11 cm. 1 Seite. In Blei. 150.-

Notenzitat aus "Im Ringen um ein Ideal" (Symphonische Dichtung Op. 66) - Schumann war von 1900 bis 1950 Direktor der Sing-Akademie zu Berlin.

122 **Seidel, Arthur**, Schriftsteller, Musikjournalist und Dramaturg (1863-1928). Eigenh. Brief mit U. Dessau, 24. IV. 1909. 15 x 23 cm. 1 Seite. Mit gedrucktem Briefkopf "Herzogliches Hoftheater Dessau". Und Umschlag. 200.-

An Peter Raabe. Ablehnung der Oper "Das Gelöbnis" für die Bühne in Dessau, da "nicht nach dem Geschmacke des hiesigen Hofes".

123 **Sevitzky, Fabien**, Dirigent (1891-1967). Masch. Brief mit eigenh. U. Indianapolis, 5. IV. 1949. 28 x 22 cm. 1 Seite. Mit gedrucktem Briefkopf "Indianapolis Symphony Orchestra". 125.-

An Robert Breur anlässlich des 85. Geburtstages von Richard Strauss. - Sevitzky war von 1937 bis 1955 Direktor des Indianapolis Symphony Orchestra.

124 **Smareglia, Antonio**, Komponist (1854-1929). Brief mit eigenh. U. Wien, 11. I. 1890. 29,5 x 23 cm. 1 Seite. 250.-

Schuldverschreibung über 500 Gulden an Gustav Lewy, den Verleger und Konzertagenten. - Ein weiterer Brief, wohl ein Diktat, über die Veröffentlichung einer Oper "Der Schut" liegt bei. - Die Sehbehinderung Smareglia's führte 1900 zur völligen Erblindung.

125 **Sommerauer, Adolf**, evangelischer Pfarrer (1909-1995). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Regensburg, 21. X. 1949. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 150.-

An Heinz Flügel über seine schriftstellerischen Arbeiten "Die Niederlage" und "Das Bekenntnis" (1951) und mit der Bitte um Durchsicht. - Sommerauer war ab 1957 Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Rundfunkarbeit. Sommerauer, der schon zuvor als regelmäßiger Sprecher der ARD-Sendung "Das Wort zum Sonntag" bekannt geworden war, erhielt 1963 die Sendung "Pfarrer Sommerauer antwortet", die im zweimonatigen Abstand bis 1978 im ZDF lief. Insgesamt wurden genau 100 30-minütige Sendungen produziert. - Linker Rand gelocht und lädiert.

126 **Soubies, Albert**, Komponist und Kritiker (1846-1918). Eigenh. Brief mit U. 4 eigenh. Briefkarten mit U. Paris, 3. VII. 1900 - 13. X. 1906. (8° und 9,5 x 13cm). 6 Seiten. 250.-

An seinen Kollegen Brisson wegen seiner Schriften und Bücher in den "Annales": "... Il s'agit d'une réclamation dont vous n'êtes certainement pas responsable..." - Beiliegend 4 Visitenkarten.

Pestalozzi

127 **Spranger, Eduard**, Philosoph und Pädagoge (1882-1963). Eigenh. Brief mit U. Tübingen, 13. II. 1947. 8°. 2 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf. Beiliegend: Gegenbrief vom 4. II. 1947 (Typoskript-Durchschlag). 150.-

Schöner Brief über den Pädagogen Pestalozzi an Heinz Flügel, dem er für ein Probeheft der Zeitschrift "Hochland" dankt: "... Sie dürfen gewiß sein, daß es mir an innerer Bereitschaft zur Mitwirkung nicht fehlt. Aber nachdem ich in den letzten Wochen fast nichts getan habe, als frühere Zusagen ähnlicher Art zu erfüllen, habe ich mich fürs erste ausgeschrieben ... Demnächst soll von mir bei Hirzel eine Schrift 'Pestal.s Denkformen' erscheinen. Seine politischen Anschauungen habe ich schon einmal im 'Tagesspiegel' gestreift. Was über das dort Ge-

sagte hinausgeht, hat doch mehr ein gelehrtes historisches Interesse. Es ist eben alles sehr auf die Schweiz bezogen, und von der russischen Affäre weiß man wenig. Ich werde im Sommer wieder einmal eine Vorlesung über Pestalozzi halten. Ob aber dabei gerade etwas Derartiges 'abfällt', möchte ich auch nicht versprechen ..."

128 **Spranger, Eduard**, Philosoph und Pädagoge (1882-1963). Masch. Brief mit eigenh. U. Tübingen, 20. V. 1960. Gr.-8°. 1 Seite. 120.-

An eine Galerie in Stuttgart: "[...] Mit aufrichtiger Anteilnahme und großer Freude habe ich den Bericht über die Geschicke Ihres Hauses in guten und bösen Tagen gelesen. Es hat etwas Erhebendes in unserer sehr nüchternen Zeit, wenn man an dem Beispiel einer hervorragenden Familie bestärkt findet, daß der deutsche Geist immer noch seine alte Kraft, sich durchzusetzen, besitzt. So freue ich mich denn auch darüber, daß Sie am 21. Mai Ihre 100-Jahrfeier begehen können. Ich bitte Sie, aus diesem Anlaß viele Glückwünsche von meiner Frau und mir entgegenzunehmen. Mögen Sie in dem kommenden Zeitraum den begonnenen Weg aufwärts tapfer und ohne Rückschläge fortsetzen können! [...]".

129 **Stepun, Fedor**, Schriftsteller (1884-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 8. XII. 1947. Quer-8°. 2 Seiten, ge-
locht. 100.-

An Heinz Flügel, Redakteur der Zeitschrift "Hochland", dem er für ein Buchgeschenk dankt: "... Heute, wo ich gar keine Bücher habe, und wo man selbst als Schriftsteller so schwer zu Büchern kommt, nehme ich Ihre Gabe mit besonders warmen Gefühlen an. Nun schwant mir, Sie hätte mir auch früher schon etwas eingeschickt, was ich bis jetzt noch nicht gelesen habe, und in verschiedenen Zimmern auf verschiedenen Chaiselongues schlief ...".

130 **Stepun, Fedor**, Schriftsteller (1884-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. München, August 1961. 8°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt mit Trauerrand. 100.-

An Heinz Flügel in Tutzing, auf der gedruckten Dankeskarte für die Beileidsbekundungen zum Tode seiner Ehefrau: "... nehmen Sie meinen tief gefühlten Dank für Ihre teilnahmsvollen Zeilen entgegen. Tod und Unsterblichkeit sind ja die tiefsten Probleme, mit denen man fertigwerden muß und mit denen man vielleicht nie fertig werden kann. Sie schließen mit dem tröstenden Gedanken, daß ein Mensch einem genommen werden kann, damit zwischen im Leben Gebliebenen und aus dem Leben Gegangenen eine noch tiefere Gemeinschaft entstehe, als es auf Erden möglich ist. Darüber würde ich gern mit Ihnen bei einer nächsten Begegnung näher sprechen ..."

131 **Stern, Alfred**, Komponist (1882-1914). Eigenh. Brief mit U. Solln bei München, 7. I. 1910. 18 x 11,5 cm. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 125.-

Dankt Peter Raabe für die Aufführung seiner Lieder. - Stern war Schüler von Louis in München und gründete dort einen Bach-Verein.

132 **Stieber, Hans**, Komponist (1886-1969). Eigenh. Brief mit U. Halle/Saale, [ca. 1921]. 27,5 x 22 cm. 2 Seiten. 150.-

Dankesschreiben mit einer eigenh. Notenzeile aus "Der Sonnenstürmer".

"ausserhalb der Gruppe 47"

133 **Stiller, Klaus**, Schriftsteller (1941-). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 18. II. 1967. 4°. 1/2 Seite. 120.-

An Hans Dollinger, der ihn um einen Beitrag für eine Anthologie gebeten hatte: "... Nun ist aber eine Teilnahme meinerseits nicht ganz problemlos, denn ich weiß selber nicht wie weit 'ausserhalb der Gruppe 47' ich stehe. Zwar ist mir klar, daß ich zu dem - um mit Hans Werner Richter zu reden - inneren Freundeskreis der Gruppe nicht zähle und auch, daß ich zur Zeit wenig Ehrgeiz spüre, dorthin vorzudringen ...".

134 **Stoeppler, Carl**, Komponist (1810-1865). Eigenh. Brief mit U. Braunschweig, 17. X. 1847. 14 x 22 cm. 1 Seite. Bläuliches Papier. Bugfalte zerissen. 100.-

An Dr. Carl Schiller, einen Braunschweiger Privatgelehrten (1807-1874). "Heute Abend will H. Wurm die Gefälligkeit haben... bevor er immer von dannen geht; einen Genuß auf sein kleines Hörnchen im Kunstklube bereiten... ". Besagter Wilhelm Wurm, Virtuose auf dem cornet à pistons, ging 1847 nach Petersburg.

135 **Stolzenberg, Georg**, Komponist und Lyriker (1857-1941). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Namenszug. Berlin, 1. I. 1922. 35 x 27 cm. 1 Seite. 150.-

Die ersten 10 Takte des Liedes "Vor meinem Fenster singt ein Vogel" (Arno Holz) für eine Singstimme und Klavier. - Beiliegend ein eigenh. Brief (2 Seiten) mit U.

136 **Strässer, Ewald**, Komponist und Dirigent (1867-1933). Eigenh. Musikmanuskript mit Namenszug. Beigegeben eigenh. Schriftstück. Köln, [ca. 1913]. 28 x 25,5 cm. 2 Seiten. 225.-

"Aus dem thematischen Material der 2. Sinfonie, Werk 27" in Klaviernotation. - 1917 erhielt Strässer von Kaiser Wilhelm II. den Titel Königlicher Professor. Im Volksmund hatte er den Beinamen Bergischer Brahms oder auch Rheinischer Brahms. Eine Auflistung eigener Klavierkompositionen (kl-8°. 1 Seite) liegt bei.

137 **Strauss, Johann (Enkel)**, Komponist (1866-1939). Visitenkarte mit eigenh. Namenszug. Düsseldorf, 28.7. 5,5 x 9 cm. 1 Seite. 100.-

Die Visitenkarte dient als Eintrittskarte für ein Strauß-Konzert. "Freier Eintritt für 3 Personen Straußkonzert, Düsseldorf- Tonhalle 28.7." - Beiliegend eine beschriftete Visitenkarte seiner Frau.

138 **Stresemann, Gustav**, Politiker und Nobelpreisträger (1878-1929). Gedruckte Urkunde mit eigenh. U. Berlin, 20. III. 1925. 33 x 21 cm. Doppelblatt mit blindgepr. Reichsadler. 250.-

Beilegung der Amtsbezeichnung als Gesandtschaftsrat für einen Diplomaten. - Gegenzeichnung vom Stellvertreter des Reichspräsidenten Walter Simons (1861-1937).

Hindenburg und Stresemann

139 **Stresemann, Gustav**, Politiker und Nobelpreisträger (1878-1929). Gedruckte Urkunde mit eigenh. U. Berlin, 5. IX. 1928. 33 x 21 cm. Doppelblatt mit blindgepr. Reichsadler. 250.-

Ernennung zum Gesandtschaftsrat II. Klasse für einen Diplomaten. - Gegenzeichnung von Reichspräsident Paul von Hindenburg (1847-1934).

140 **Striegler, Kurt**, Musiker, Dirigent und Komponist (1886-1958). Portraitpostkarte mit eigenh. U. Dresden, 1926. 14 x 9 cm. 175.-

Rückseitig: 8 Takte Notenzitat (II. Thema aus seinem Cello-Konzert e-Moll Op. 51). - Striegler war Kapellmeister an der Dresdner Staatsoper. Beiliegend eine eigenh. Visitenkarte: "Sehr verehrter Herr! Bitte um Entschuldigung, dass es so lange gedauert hat Ihren Wunsch zu erfüllen...".

141 **Stroganoff, Grigorij Sergeevich**, Kunstsammler (1829-1910). 2 Porträtfotografien (Filippo Lais, Rom) im Carte-de visite-Format. Rom, ca. 1870. 10 x 6 cm. Auf Atelierkarton mit abgerundeten Ecken. 200.-

I. Stroganoff in schwarzer Mönchkutte mit Kapuze, stehend. - II. Derselbe, ebenfalls in Kutte mit seiner Frau, sitzend. - Der Kunstsammler und Experte Stroganoff bewohnte u. a. den Palazzo Stroganoff zwischen der Via Sistina und der Via Gregoriana in Rom. Das Gebäude gehört heute zur Bibliotheca Hertziana.

142 **Stumpf, Carl**, Philosoph, Psychologe und Musikforscher (1848-1936). Visitenkarte mit eigenh. Zusatz. Berlin, 28. VII. 1908. 6 x 10 cm. 1 Seite. 100.-

"sendet besten Glückwunsch". - Stumpf gründete 1894 das Psychologische Institut Berlin. Zusammen mit seinem Studenten Oskar

Pfungst löste er 1907 das Rätsel um den Klugen Hans und verhalf damit der experimentellen Psychologie zum Durchbruch.

143 Suhrkamp, Peter, Verleger (1891-1959). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 23. X. 1946. Fol. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf "Suhrkamp Verlag Berlin". 200.-

An Heinz Flügel, aus der Frühzeit des Suhrkamp-Verlages: "... Ich freue mich, Sie am 'Hochland' an der Arbeit zu wissen. In der Anlage sende ich Ihnen die ersten Neuerscheinungen meines Verlages, ich würde mich freuen, wenn diese für 'Hochland' einige Anregungen bieten würden ..." - Suhrkamp nennt Julius Overhoff, "Eine Familie aus Megara", Hans Reisiger, "Walt Whitman", Hans Z. Oelrichs "Das Gesetz". - "... Ich werde dafür Sorge tragen, dass Sie auch zukünftig Besprechungsexemplare erhalten. Ich würde mich freuen, wenn ich die Zeitschrift 'Hochland' laufend erhalten könnte, das sie möglicherweise hier in der Zone nicht recht sichtbar wird ...".

144 Süskind, Wilhelm Emanuel, Schriftsteller (1901-1970). Masch. Brief mit eigenh. U. Ambach, 12. XI. 1946. Gr.-8°. 2 Seiten. Beiliegend 2 Gegenbriefe (Typoskript-Durchschläge) vom November 1946. 120.-

An Heinz Flügel, Redakteur der Zeitschrift "Hochland": "... Inzwischen habe ich mich schon in den Churchill vertieft. Ich freue mich, dass Sie mir dieses Buch anvertrauen, und es wird mir hoffentlich gelingen, bis Anfang Dezember die gedachte Glosse darüber zu schreiben, wenn ich auch, in Churchillss etwas harmlosen Jugendabenteuern befangen, fürs erste die Pointe noch nicht gefunden habe. Ihr zweiter Vorschlag versetzt mich in einige Ungewissheit, hier geht es mir umgekehrt: die Pointe wird mir von Ihnen dargereicht, und sie überzeugt mich durchaus. Ich würde, wenn es noch die 'Literatur' gäbe, eine kurze Glosse darauf machen und meiner Skepsis gegen die Form des Aphorismus Ausdruck verleihen und die zahlreichen Aphorismenbände damit erklären, dass unsere Zeit überhaupt zum Abgekürzten und Fragmentarischen drängt und eine selbständige Form daraus zu machen sucht ...". - Gelocht.

145 Süskind, Wilhelm Emanuel, Schriftsteller (1901-1970). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Ambach, 15. IX. und 17. X. 1947. Gr.-8°. 2 1/2 Seiten. Beiliegend 3 Gegenbriefe (Typoskript-Durchschläge) von September/Okttober 1947. 200.-

An Heinz Flügel, Redakteur der Zeitschrift "Hochland": "... Mit dem Buch von Scheffler machen Sie mir eine grosse Freude. Es tritts sich insofern besonders gut, als ich vor 20 Jahren das erste Erinnerungsbuch Schefflers, den 'Jungen Tobias' mit grosser Begeisterung gelesen habe. Leider ist das Buch mit dem in München stehenden Teil meiner Biblioth im Jahre 1941 verbrannt ..." (15. IX. 1947). - "... Gern schliesse ich das Buch von Hoerschelmann an die Erinnerungen von Scheffler an. Sie müssen mir bitte noch etwas Zeit lassen ... Solcher Balsam tut meiner Seele gut, denn manchmal komme ich mir doch recht

verraten und verloren vor mit all der Kleinarbeit, wenn ich sie an den Blüenträumen meiner Jugend messe und mir überlege, wie hübsch bequem und poetenhaft manche von den lieben Kollegen weiterleben und über die Aufgabe eines Schriftstellers einen Rundfunkvortrag ausarbeiten ... (29. X. 1947). - Gelocht.

146 **Thomas, Ambroise**, Komponist (1811-1896). Eigenh. Brief mit U. Paris, 21. VII. 1880. 20,5 x 13,5 cm. 1 Seite, auf einem Doppelblatt mit dem Briefkopf des "Conservatoire National de Musique et Déclamation". 150.-

An Marmontel, den Lehrer Bizets: "Je vous recommande Mademoiselle Huer, fille d'un brave et digne homme, organiste à Lannion (Bretagne). Elle est auditant dans la classe de Madame Rety, et vient d'obtenir une Médaille de Solfège ..."

147 **Tolstoi, Alexei Konstantinowitsch**, Schriftsteller (1817-1875). Porträtfotografie (Heinrich Johann Denier, St. Petersburg) im Carte-de-Visite-Format. St. Petersburg, ohne Jahr (ca. 1873). 10 x 6 cm. Atelierkarton. 100.-

Tolstoi, ein Verwandter von Leo Tolstoi, wurde besonders bekannt durch seinen Roman "Fürst Serebrenny" (deutsch Berlin 1882; auch erschienen unter dem Titel "Zar Iwan der Schreckliche"). - Heinrich Johann Denier (Andrey Ivanovich Denyer; 1820-1892) war ein bekannter Porträtfotograf in St. Petersburg. Auf der Rückseite des Atelierkartons sind Goldmedaillen aus Ausstellungen bis 1873 genannt.

148 **Trenker, Luis**, Bergsteiger (1892-1990). Ansichtskarte mit eigenh. Grußwort und U. Zugspitze, 15. IX. 1932. 1 Seite. 80.-

"Herzl. Gruss! Luis Trenker". Darunter die eigenh. Signatur des Kameramanns und Fotografen Sepp Allgeier sowie Irmgard und Dr. Hans Eckart; an den Cannstatter Tennisklub mit folgender Bemerkung: "Haben Luis Trenker mit seiner Filmgesellschaft getroffen und um Autogramm gebeten. Sepp Allgeier hat auch unterschrieben. Wir schicken die Karte dem Tennis Klub C. mit der Bitte, sie gerahmt im Klubhaus aufzuhängen, als Andenken [...]".

149 **Vercors (d. i. Jean Marcel Bruller)**, Schriftsteller (1902-1991). Eigenh. Brief mit U. Menton, 19. II. 1964. 8°. 1 Seite. 100.-

An den Psychologen und Graphologen Fritz Schweighofer mit einer Handschriftenprobe.

150 **Verga, Giovanni**, Schriftsteller (1840-1922). Eigenh. Brief mit U. Mailand, 9. XI. 1899. 8°. 4 Seiten. Doppelblatt. Hotelpapier. 220.-

An seine Übersetzerin Lolo Ganghofer wegen der Übertragung der "Geschichte eines Schwarzblättchens" (Storia di una capinera; 1900). - Vergas Novelle "Cavalleria rusticana" wurde in der Opernadaptation von Pietro Mascagni zu einem großen Publikumserfolg.

151 **Weizsäcker, Viktor von**, Neurologe (1886-1957). Masch. Brief mit eigenh. U. Heidelberg, 30. XII. 1947. Qu.-Gr.-8°. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf "Ludolf Krehl-Klinik", Gegenbrief als Beilage. 140.-

An Heinz Flügel in Tutzing: "... Ich wußte nicht, daß die Theologen sich streiten, ob Hiob vor oder nach seinem Glück fromm wurde. Ich denke, dass da wo Theologen sich streiten, eine falsche Fragestellung vorliegt, denn wenn sie das königliche Gebot erkannt hätten, dann würden sie sich nicht streiten. Es muss sehr schwer sein sich unabhängig vom Glück zu beweisen, ich glaube es ist unmöglich ..." - Weizsäcker gilt als einer der Begründer der psychosomatischen Medizin in Deutschland. - Gelocht.

Signiert

152 **Widmer, Urs**, Schriftsteller (1938-2014). Das Buch des Vaters. Roman. Zürich, Diogenes, 2004. 8°. 208 S. OLwd. mit Schutzumschlag. 40.-

Mit eigenhändiger Signatur auf dem Titel.

153 **Wilhelm I.**, deutscher Kaiser, König von Preußen (1797-1888). Porträtfotografie (Max Ziesler, Berlin) im Kabinettformat, mit Faksimileunterschrift auf der Bildseite. Berlin, 1886. 16,5 x 10,5 cm. Mit Prägestempel und goldgepr. Atelierkarton mit Goldschnitt. 100.-

"Unser Kaiser im neunzigsten Lebensjahre. Originalaufnahme 1886." - Ziesler war als Photograph von ca. 1880 bis 1900 in Berlin tätig. Als Hofphotograph bei Kaiser Wilhelm II. betreute er vorwiegend offizielle Festlichkeiten. Sein Atelier befand sich Unter den Linden 10, Berlin W.

154 **Wilhelm II.**, Deutscher Kaiser und König von Preußen (1859-1941). Lithogr. und handschriftlich ausgefüllte Urkunde mit eigenh. U. "Wilhelm R.". Berlin, 1. IX. 1896. Fol. 3 Seiten. Mit blindgeprägtem Siegel. 120.-

Patent als Rittmeister für Leopold von Schlözer (1859-1946).

155 **Wilhelm II.**, Deutscher Kaiser und König von Preußen (1859-1941). Lithogr. und handschriftlich ausgefüllte Urkunde mit eigenh. U. "Wilhelm R.". Koblenz, 15. IX. 1905. Fol. 3 Seiten. Mit blindgeprägtem Siegel. 120.-

Patent als Major für Leopold von Schlözer (1859-1946).